

Staatliche Leitung ist Arbeit mit den Menschen

Richtige politische Überzeugungsarbeit ist eine Quelle unerschöpflicher Reserven für den sozialistischen Aufbau auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens. Alle Erfahrungen des Bezirks * Rostock im Kampf um höchste Ergebnisse in der landwirtschaftlichen Produktion bestätigen diese Feststellung. So zählen heute viele jener Bauern, die im vergangenen Frühjahr nach langwierigen geduligen Diskussionen die Vorteile der genossenschaftlichen Arbeit erkannt hatten, zu den aktivsten Genossenschaftsbauern im Bezirk. Auch ihnen verdanken wir es, daß wir im Bezirk Rostock im Jahre 1960 etwa 34 400 t Milch, 10 100 t Schlachtvieh und 25,8 Millionen Eier mehr als im Jahre 1959 erzeugten. Wir haben also durch die Schaffung der vollgenossenschaftlichen Dörfer die Marktproduktion so zu steigern vermocht wie noch in keinem Jahr zuvor.

Die Erfahrungen besagen auch, daß die besten ökonomischen Erfolge in der genossenschaftlichen Arbeit dort erreicht werden, wo in der staatlichen Leitungsarbeit die Bedeutung der politischen Grundfragen unserer Zeit und die ideologischen Auseinandersetzungen mit feindlichen und rückständigen Auffassungen ständig fest mit der praktischen Organisierung der besten Methoden zur Produktionssteigerung verbunden sind.

Auf der Grundlage des Beschlusses des Politbüros vom 12. Juli 1960 über die weitere Qualifizierung der Organe des Staatsapparates faßte das Büro der Bezirksleitung Rostock den Beschluß, daß in allen Gemeinden des Bezirkes außerordentliche Gemeindevertretersitzungen durchzuführen sind. Daran nimmt das Mitglied des Staatsrates und 1. Sekretär der Bezirksleitung Rostock, Genosse Karl M e w i s, oder der Vorsitzende des Rates des Bezirkes, Genosse Harry T i s c h, teil.

Inzwischen haben Genosse Mewis und ich je 90 Gemeindevertretersitzungen besucht, an denen mehr als 15 000 Werktätige, darunter in der Mehrzahl Genossenschaftsbauern, teilnahmen. Gegenstand

der Beratungen war die Frage, wie die Gemeindevertretung die politischen und ökonomischen Aufgaben auf ihrem Territorium löst.

Begonnen wird jedesmal damit, daß durch die Volksvertretung die politische und ökonomische Lage in der Gemeinde eingeschätzt wird. Wir haben uns selbstverständlich durch das Studium von Materialien über die spezielle Lage der betreffenden Gemeinde (zum Beispiel Erfüllung des Planes der Marktproduktion, Lage in der LPG, im ländlichen Bauwesen u. a.) auf die dann folgende Diskussion vorbereitet. Wir gehen dabei auf den Bericht der Gemeindevertretung und auf die uns noch bekannten speziellen Fragen ein und erklären die Zusammenhänge dieser Probleme mit den Fragen der großen Politik.

In allen Versammlungen beteiligten sich die Anwesenden mit großem Interesse und voller Optimismus an der Diskussion. Diese Diskussionen waren eine große Hilfe für uns. Wir lernten an Ort und Stelle die Vorzüge und Schwächen unserer staatlichen Leitungstätigkeit kennen und vermochten nützliche Schlußfolgerungen zur Verbesserung der politischen Führungsarbeit im Bezirk zu ziehen. Zugleich festigten sich die Beziehungen und das Vertrauen der Menschen zu den Partei- und Staatsorganen. Wir betrachten gerade dieses Ergebnis als das wertvollste unserer Besuche in den Gemeinden.

Was nicht in Ordnung ist — sofort verändern

In den Beratungen der außerordentlichen Gemeindevertretersitzungen werden sofort konkrete Festlegungen zu bestimmten Problemen getroffen. Ihre Durchführung wird mit Hilfe verantwortlicher Mitarbeiter der Partei- und Staatsorgane straff organisiert und kontrolliert.

In der Gemeinde Niendorf, Kreis Grevesmühlen, konnte der Vorsitzende der LPG zum Beispiel nicht sagen, wieviel Dezitonnen Getreideeinheiten für